

darnach sehen zu können, und im Fall die Fische aufsteigen den Ständer sogleich zu öffnen. Doch ist darauf zu sehen, daß nicht etwa der Wassereinlaß zufriere, und alsdann das Wasser oben auf das Eis trete, wodurch die Fische leicht zum Aufstehen gebracht werden können; denn wenn das Wasser oben über das Eis läuft, so frieret es immer wiederum an, es verursacht große Höhen, die Last des Eises wird zu stark, es benimmt den Fischen die Luft, wodurch sie sodann zum Aufstehen, um Luft zu suchen, gereizt werden. Ueberhaupt ist es nöthig darauf zu sehen, daß bey denjenigen Teichen, welche Zugang von starken Quellen haben, der Abgang mit dem Zugang des Wassers immer eine Gleichheit habe.

Teiche, die gar keinen Zugang von Wasser haben, sondern die bloß von Regen- oder Schneewasser aufgespannt werden, darf man bey ordentlichem offenem Froste gar nicht durch den Ablauf ablaufen lassen, und es ist hinreichend wenn am Ständer eine recht große Buhne angebracht wird.

Fällt Thauwetter ein, so müssen mehrere Buhnen gemacht, und sobald das Wasser anfängt über den Buhnen zu stehen, so muß Anstalt zum Abziehen des Wassers durch den Ständer gemacht werden; hält das Thauwetter an, so muß der Teich wohl $\frac{1}{4}$ abgelassen werden, dahingegen, wenn wiederum Froste zu vermuthen sind, so werden nur einige Zolle abgelassen.

Wenn die Fische unruhig werden oder aufstehen, so ereignen sich vorher folgende Zeichen: An den Buhnen zeigen sich anfänglich die Wassermücken, Brehmen und Fliegen; röthlichte Würmer, auch zuweilen Frösche, endlich kleine und große schwarze Käfer, und wenn diese erscheinen, alsdann dauert es nicht lange mehr, so kommen auch die Fische alle Sorten durcheinander. So wie man dieses bemerkt, so muß man sogleich das Wasser stärker ablaufen und wiederum frisches Wasser von einem andern